

1. Februar 2026

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

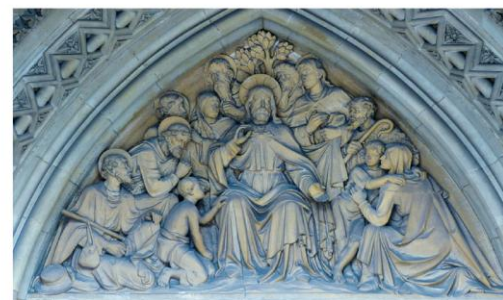
Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

Foto: Peter Kane



CHRISTEN haben eine Hoffnungsperspektive. Diese Hoffnungsperspektive findet sich in den Seligpreisungen. Auch wenn sie zunächst auf die Gemeinde der Jüngerinnen und Jünger Jesu abzielen – sie üben bis heute eine Faszination aus, die weit über das Christentum hinausreicht. Kein Mensch guten Willens wäre nicht berührt von diesem Kernstück der Verkündigung Jesu. Und wir dürfen begründet hoffen, dass am Ende nicht die Mächte des Bösen die Oberhand behalten, sondern die Macht des Guten.

selig - glücklich - erlöst - froh - im Himmel - beglückt - begeistert - entzückt - erfreut - freudig

Andere Religionen kennen ähnliches wie die Seligpreisungen:

Buddhismus (Mangala Sutta): Im „Sutta der Segnungen“ zählt der Buddha 38 höchste Segnungen (Mangala) auf, die als Quellen wahren Glücks gepriesen werden.

GE...DER WOCHE

Judentum (Psalmen & Jesaja): Die Formel „Wohl dem, der...“ (hebräisch Ashrei) ist eine direkte Vorläuferin der Seligpreisungen.

Islam (Koran & Hadithe): Der Koran preist die „Demütigen“ und jene, die „ihren Zorn unterdrücken“.

Hinduismus (Bhagavad Gita): Hier werden Qualitäten wie Gewaltlosigkeit (Ahimsa), Leidenschaftslosigkeit und Mitgefühl als göttliche Eigenschaften beschrieben, die zur Befreiung führen.

Bibelwort: **Matthäus 5,1-12a**

AUSGELEGT !

„Selig sind“ statt „Glücklich wirst du, wenn ...“

Die Seligpreisungen, gerahmt von Jesu Bergpredigt, zählen zum Schwarzbrot der Bibel: vollwertig, nahrhaft, solidarisch, aber auch herausfordernd. Man muss schon etwas drauf rumkauen, bis sich der Geschmack ganz entfaltet. Und noch etwas ist bei diesem Text bemerkenswert: Die Zusage ist nicht an Leistungen von Einzelnen als Bedingungen geknüpft. Wir kennen das ja eigentlich anders aus der Flut weltlicher Glücksversprechen: Wenn du dies tust oder das kaufst, dann darfst du dich als Lohn dafür über mehr

Glück im Leben freuen. Auch wenn selig im Sinne von glücklich verstanden werden kann – vielleicht ist es gut, mit dem weniger geläufigen Begriff „selig“ gerade für das Besondere ein Fenster zu öffnen, wenn es heißt: So ist es. Bedingungslos und visionär. So ist Leben, mit Jesu und mit Gottes Augen gesehen und beschrieben. Und wir werden dazu inspiriert, mit dieser anderen Sichtweise gemeinsam eigene Erfahrungen zu sammeln und staunend zu entdecken: Ja, es kann ganz anders sein und werden: Trauernden wächst Trost zu. Verfolgte finden heraus aus der Enge. Der erste Schritt heißt einfach: Vertrauen.

Susanne Brandt